

PRESSEINFORMATION

PRESSEMITTEILUNG:20. Mai 2019 || 1 | 2

Sonderpreis zum 54. Bundeswettbewerb Jugend forscht
Sonnensammler Leon Cornelius Schmidt
fliegt in die Sonne

Leon Cornelius Schmidt vom Sächsischen Landesgymnasium Sankt Afra zu Meißen hat beim 54. Bundeswettbewerb Jugend forscht den Sonderpreis der Bundespateninstitution Fraunhofer IWU gewonnen: eine ganz besondere Forschungsreise in drei Städte, unter anderem in die Sonne nach Barcelona. Der 18-jährige Abiturient entwickelte im Bereich Technik ein Verfahren, mit dem sich Produktionsfehler bei der Herstellung biegsamer Solarzellen aufspüren lassen. Der Titel der Arbeit: »Flexible Sonnensammler«. Gestiftet wird der Sonderpreis der Bundespateninstitution gemeinsam mit dem Premiumsponsor Siemens und dem besonderen Unterstützer Volkswagen.

»Ich bin sehr gespannt, was mich in den zwei Wochen Forschungsreise erwartet und freue mich besonders auf Barcelona«, sagte Leon Cornelius Schmidt.

Prof. Welf-Guntram Drossel, Geschäftsführender Institutsleiter des Fraunhofer IWU gratulierte dem Jungforscher: »Deine hervorragende Arbeit passt bestens zu uns als produktionstechnisches Fraunhofer-Institut denn gute Ideen sind unser Antrieb! Die Jugend von heute sind unsere Mitarbeiter von Morgen. Fraunhofer wie auch du als Preisträger stehen für Innovationen und den Blick nach vorn. Herzlichen Glückwunsch zu dieser inspirierenden Drei-Städte-Forschungsreise. .«

»Wir suchen schlaue Köpfe, die Ihre Ideen mit der Gesellschaft teilen und ihren Erfindergeist bei Siemens einbringen wollen«, sagte Dr. Frank Büchner, Leiter Siemens Deutschland, Wirtschaftsregion Ost der Siemens AG bei der Preisverleihung. »Mit ihrem Projekt haben Sie gezeigt, dass Sie einer dieser schlaunen Köpfe sind.«

Die Forschungsreise als Sonderpreis im Bereich »Innovative Technologien für die Produktion von morgen« lobt das Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU mit Unterstützung des Premiumpartners Siemens AG sowie des Volkswagen Konzerns aus. Reisetappen sind das Fraunhofer IWU Chemnitz, die Siemens-Konzernforschung in München sowie die Seat und Audi-

Redaktion

Martin Lamß | Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU | Reichenhainer Straße 88 | 09126 Chemnitz
Telefon +49 371 5397-1454 | martin.lamss@iwu.fraunhofer.de | www.iwu.fraunhofer.de

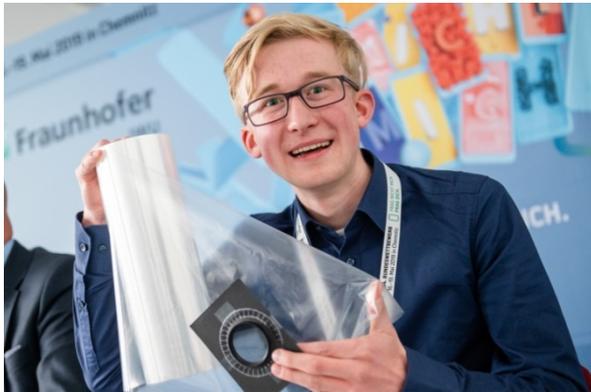
FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR WERKZEUGMASCHINEN UND UMFORMTECHNIK IWU

Werke des Volkswagen Konzerns in Barcelona. Auf die Gewinner warten Highlights aus der anwendungsnahen Forschung für die vernetzte, kognitive und wandelbare Produktion der Zukunft sowie faszinierende Einblicke in die moderne Fertigung. Hier werden Innovationen von heute in die Wirklichkeit umgesetzt. Ein cooles Begleitprogramm rundet die Drei-Städte-Forschungsreise ab.

PRESSEMITTEILUNG:

20. Mai 2019 || 2 | 2

Bilder



Leon Cornelius Schmidt entwickelte ein Verfahren, mit dem sich Produktionsfehler bei der Herstellung biegsamer Solarzellen aufspüren lassen. | © Jugend forscht/Kristin Schmidt |



Der Gewinner bei der Sonderpreisverleihung im Kreis der Unterstützter: Dr. Frank Büchner, Leiter Wirtschaftsregion Ost von Siemens Deutschland, Leon Cornelius Schmidt; Rita Werner, Pressesprecherin Kultur und Gesellschaft Volkswagen AG, Prof. Welf-Guntram Drossel, Geschäftsführender Institutsleiter Fraunhofer IWU. | © Jugend forscht/Kristin Schmidt

Seit mehr als 25 Jahren betreibt das Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU erfolgreich anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produktionstechnik für den Automobil- und Maschinenbau. Als Leitinstitut für ressourceneffiziente Produktion werden gemeinsam mit Partnern aus der Industrie und Wissenschaft Lösungen zur Verbesserung der Energie- und Materialeffizienz erarbeitet. Mit mehr als 550 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört das Institut weltweit zu den bedeutendsten Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen der Produktionstechnik. Die Forschungskompetenzen an den Standorten Chemnitz, Dresden und Zittau reichen dabei von Werkzeugmaschinen, Umform-, Füge- und Montagetechnik über Präzisionstechnik und Mechatronik bis hin zum Produktionsmanagement sowie der Virtuellen Realität.

PRESSEMITTEILUNG:

20. Mai 2019 || 3 | 2
